# Geisenheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingau. Anzeigeblatt der Stadt Beisenheim.

Bernipreder Mr. 123.

efpreder Mr. 123.

Erideint modentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Allufrierten Unterhaltungsblatt". Begugepreis: 1 . 50 & vierteijabrlich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Erpebition abgeboft viertelfabrlich 1 25 &



Infertionspreis ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum für Beifenbeim 10 4; ausmartiger Breis 15 4. - Reflamempreis 30 4. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Larif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungelifte.

Bur bie Schriftleitung verantwortlich : Arthur Janber in Geifenheim a. Rh Dienstag ben 22. Mai 1917.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Beifenbeim a. Rb.

17. Jahra.

#### Der bestiche Sagesbericht

mib Grobe Sauptquartier, 21. Dat. Amtlich. aider Rriegeidanblat.

E. Sgrupbe Bronbring Rubbrecht. me edrigen Ungriffe ber Englander maren bet-118 to Strafe Arras Cambrai auf einer Gronte be. 12 Rilometer angefest. Bo es ben feindm Smemtruppen gwifden ber Scarpe und bem bat gelang, aus ihren Graben borguftogen, murfle in unferem bernichtenben Geuer gufammenoffen. Deftlich bon Croifilles in unfere Linie einrungenen Beind marfen fraftvoll geführte Gegensurud. Um Rachmittag, abends und in ber Racht en Sontaine und Bullecourt mehrfach wieberholte riffe batten basfelbe Schidfal. Bir hielten unfere ing bis auf einen bollig gericoffenen Graben. wir ben. Gegner planmagig überließen.

Deeresgruppe Zentider Rronbring.

Bahrend bei Laffang frangofifche Teilangriffe erblieben, gelang es weftbreuftiden Grenabieren Brabe fowie baperifchen Beuppen bei Cerny und lich ber Surtebife-Fe. burch Fortnahme feindlicher ben ihre Stellungen gu berbeffern und ben Gewinn en Biebereroberungeberfuche bes Gegners ju halten. In der Champagne ift gestern wieder ichwer ge-

ber feit Tagen gesteigerte Artilleriefampf erreichte Morgen an außerfte heftigleit. Um nachmittag bie Grangofen in farten Ungriffen gegen bie deflungen nordlich ber Strafe Brunan St. Sie Wrand bor. In erbittertem Ringen, bas fich bie Duntelheit fortfette, gelang es bem Geinde bem Cornillet-Berg, füblich bon Rauron, und auf Reilberg, fübmeftlich von Moronvillers, Guß gu n. Wir liegen auf ben Rordhangen ber Soben. ben Besig ber anderen Ruppen wogte ber Kampf und her. Anfange errungene Borteife murben frangofen im fcnellen Gegenftof wieder entriffen. alten Stellungen find hier in unferer Sand. ibs neu einsehende feinbliche Angriffe murben ben jurfidgewonnenen Binien abgewiefen.

Die blutigen Berlufte bes Feinbes find auch geffern ber fehr erheblich gewefen.

Der Gegner berlor geftern biergebn Fluggeuge.

Delliger Rriegefdenplat. Reine Beranberung ber Bage.

Mageboniffen gront vie Rampftatigfeit auf vereingeltes lebe eres Artilleriefener. Ber Erke Ceneralquartiermeiffer: Enbenberff.

Der türkifde Bericht

wib Konstantinopel, 20. Mat. Kriegsbericht vom Mai: Raulajusfront: Am 19. berfucte eine ruf. be Rompagnie und eine Raballerteabteilung die Borten unferes rechten Flügels an Aberrumpeln; fie nen abgewiesen. Auch im gentrum und am Anken gel, wo bas ruffifche wirtungslofe Artilleriefeuer auert, wurden mehrere fleinere leberfallverfuche tieft. Feindliche Schiffe beschoffen bie offene Stadt tina, ohne Schaben anzurichten. An ben andezen

nien feine wichtigen Greigniffe.

Der bulgarifche Bericht\*

web Sofia, 20. Mai. Generalstabsberickt. Mabonische Front: An der Tschervena Stena nachts
mass Artillerieseuer. Im Korden und Osien von Kina dereinzeltes Artillerieseuer. Im Tschernabogen lebthe Artilleriestätigkeit. Oestlich der Tscherna und in der
erlenagegend ziemlich bestige Artillerietätigkeit, die zeiteitscherzeitung machte der Feind gegen ein Ihr nachnach fillich Dobropolse mehrere karke Angrisse, welche
mierem Gewehr- und Maschinengewehrsener scheimetrem Gewehr und Maschinengewehrsener scheimetrem Gewehren und der Gewehren und der
metrem Gewehren und der
me ben Seiten bes Barbars geringe Artillerietätigleit. ber Gerres-Ebene lebbafte Artillerietätigleit unb ber Bront: Bei Galab vereinzelte Artillerietätigleit.

#### Dilfskreuzer im Indischen Dzean

Berlin, 21. Mai Ueber bas mehrsach berichtete beiltreten eines beu tichen Silfstreugers im billen Dzean wird, saut "Losalanzeiger", aus Bedeifen als Bambelsbambier vermunmt, aber schwer be-

Bei seiner Ausreise fuhr es um Schottland berum und um bas Kab ber Guten Hoffnung. In ber Mabe bes Kaps habe ber Dampfer Minen gelegt, die man auffand. Das Schiff mare mit gans neuen Mafchinen anegeruftet und laufe 21 Meilen in ber Stunde. 3m Subiiden Meer foll noch ein groeiter beutscher Silfelrenger tatig

Der Rrieg jur Gee.

Reue Unterfeebootberfolge im Atfantifden Dzean. 8 Dampfer mit 21 000 Br. Reg. To.

Unter ben versentten Schiffen befand fich u. a. ber portugiesische Dambser "Banreiro" (fruber beutscher Dambser "Lübed", 1738 To.) mit Wein und Ratao

Bon ben fibrigen berfentten Schiffen hatten geladen 3 Dambfer 9000 Tonnen Kohlen für englische Marine nach Gibraliar, 2 Dambfer 8400 Tonnen Erz Encland, ein Dambfer 4900 Tonnen Robelfen nach England und ein Dampfer 7800 Tonnen Weizen von Amerika nach Frankreich. Der Chef des Admiralftabes der Marine.

Gin Trubpenfransportbambfer berfentt.

Tas englische Trupbentransbortschiff "Cameronia" (10.963 Tonnen), der Anchor Line in Glasgoto ge-höria, mit Truppen an Bord, wurde am 5. Mai im östlichen Teile des südichen Mittelmeeres torbebiert Gin Offigier und 128 Mann, fowie zwet Schiffeoffigiere und 9 Mann von ber Befatung werben ber-

Minen im Giomeer.

Mach einer Traftnadricht aus Norwegens Saupt ftabt C'riftiania ftellt fich nun beraus, bag bie Schiffahrt im nörblichen Gismeer nicht mehr ficher ift. Ein norwegischer Dampfer flief bei ber Bareninfel, Die amifden Sbigbergen und ber norwegischen Rufte liegt, auf eine Mine und fant. ber Dafen bon Ports-

mouth ift wegen Minengefahr bis auf weitenes ge-

ichloffen.

wtb Baris, 21. Dai. (Amtlid.) Reutermelbung. Der bon ber Marine gemietete Dampfer . Wolbert" mit einer Angahl Militarberfonen an Bord, ift am 30, April im Mittelmeer torpediert worden. 54 Berfonen famen um.

#### Allgemeine Kriegsnachrichten.

Gine Griebensattion ber Ratholiten.

Die die "Augsburger Boftzeitung" melbet, bat bie Deutsche Kirchenzeitung", die in München erscheint, eine Mitteilung gebracht, wonach aus der deutschen tatholischen Geiftlichteit heraus eine große jugig organifierte Griebensbewegung im Gange erfreue sich wärmster Förberung der maßgebenden Kir-chenfreise, auch in Rom. Auch Mitglieder aus dem Ehistobat Teutschland feindlicher Länder haben ihre bolle Zustimmung zu biefer Bewegung ausgebrudt und energische Forberung der Sache in Aussicht ge-ftellt. Die "Deutsche Kirchenzeitung" erflärt, daß fie mehr barüber borlaufig nicht fagen burfe.

Unruhen in Rordweft-Judien.

Rach dem "Riemve Rotterdamsche Courant" tele-graphierte am 5. Mai das Reutersche Bureau aus Simla, daß die Mahsuds an der Nordwestgrenze von Britisch-Indien seit Ende März große Schwierigkeiten bereitet haben. Sie haben am 1. Mai einen englischen Geleitzug angegriffen, wobei auf englischer Ceite 4 Offiziere und 56 Mann fielen.

Endgültige Unnahme Des Wehrbflichtgefeties.

Ter Bafhingtoner Rongreg nahm endgültig bas Behrpflichtgefet an, bas jest nur noch bom Brafibenten unterzeichnet werben muß. Es fieht u. a. Die fo-fortige Entfenbung einer Wreiwilligenbibifion (unte Roofevelts Leitung) nach Frantreich vor. Rach "Tailh Telegraph" wird die amerikanisch Armee wahrscheinlich Kakhi-Uniformen nach englischen

Bie Reuter melbet, landete die erfte Abteilung bei ameritanischen Heeres, welches fich hauptfachlich aus fratlichem Berfonal zusammenfest, ohne Unfall in

Berhafteler englifder Streitführer.

Mehrere Fahrer in bem Mafdinenarbeiterfreit in Sheffield, Liverpool, Coventry, Mandefter und Lon-bon find verhaftet und unter Antlage gestellt worden, baß fie die Munitionslieferung hindern.

Ariegeminifter Merenfti fpricht.

Der neue Rriegeminifter Rerenfti hat folgenben Aufruf erlassen: "Das Baterland ift in Ge-fahr, und jeder muß sie nach Kraften abzuwenden sichen. Rein Rudtrittsgesuch bon seiten höherer Kommanboftellen, bas bem Buniche entibringt. Der Ber-

antwortlichfeit in Diesem jo ernpen Augenbitde gut entgehen, wird von mir angenommen werben. Den Deferteuren wird besohlen, bis ju bem icon ans geffindigten Tage, namlich bem 28. Dai, jum heer und jur Flotte gurudgutehren. Alle, Die biefe Alnord-nung übertreten, werben ftreng beftraft werben."

Die Rudtrittsgesuche bon Bruffilow und Ruffi Rerenfft also ale einen Berfuch angeseben, fich bem Befehle ber neuen Regierung gu entziehen; ba-

her hat er fle abgelehnt.

Die Beit als Feind Englants

Berlin, 21. Dai. Das erfte Dal feit Beginn bes Rrieges empfinden die Englander, daß die Beit nicht mehr ihr Bundesgenoffe ift. Der U.Bootfrieg einerlet, ob fie feiner Betampfung mehr ober minder hoffnungsboll entgegenfeben, bat fie gu Diefer bitteren Hebergengung gebracht. Go fchreibt bas Journal of Commerce, in einer Betrachtung über ben 11-Bootfrieg, am 26. 4. 1917: "Weber unfere eigenen Werften noch die Ameritas und Japans tonnen auf Monate hinaus eine genfigend große Bahl Schiffe in Dienft ftellen, und unterbeffen nehmen bie U-Boote taglich ihren Boll bon ben icon ernfthaft berringerten Borraten. Die Beit, bie in fruheren Stadien bes Arteges unfer Berbunbeter mar, und fpater ein unficherer Reutraler, ift jest enbgultig gu unferen Geinben übergegangen."

#### Stalienische Brahlereien

10th Wien, 20. Dat. Aus bem Kriegspreffequartier wird gemelbet: Die Reue Burcher Beitung brachte am 14. Mai folgende Melbung aus Rom: Amtlich wird verlautbart, daß es der italienischen Flotte gelungen fei, mahrend ber letten brei Wochen, 13 öfterreichisch-ungarische Unterseeboote im Mittelmeer zu verfenten. Es fei auf Grund bon Mitteilungen bon guftanbiger Seite festgeftellt, bag im Laufe bes Jahres 1917 nur ein eingiges Unterfeeboot bon feiner Unternehmung nicht gurudfehrte, fo bag mit feinem Berluft gerechnet werben muß.

#### Aus Italien

mtb Rom, 20. Dai. (Melbung ber Agengia brefant.) In der Camstagfigung prufte ber interparlamentarifche Sandelstonfereng Die Frage eines Birts fcaftsbundes, der ein swifdenftaatliches Hebereinfommen über die Seetransporte im Allgemeinen und ein Uebereintommen über bie gwifdenftaatliche Ordnung ber Seetransporte gur Grundlage bat. Die Entichlie gung Landry, welche bie alliierten Regierungen aufforbert, fich bor bem Enbe bes Rrieges gu verftanbigen, da die Feinde fich bereits verftändigten, wurde einstimmig angenommen. Gebenfo bie Entichliefung Bananes und mehrerer italienischen Abgeordneten, welche bie Regierungen erfucht, rechtzeitig Borichlage ju machen, aur Musführung bes Beichluffes ber Barifer Stonferens über die Erfat-Abfatgebiete, die für Diejenigen Rationen erforberlich find, bie bor bem Rriege ibre Canptabjatgebiete, befonders für landwirtichaftliche Orienantife und Brubgemufe, in ben Dilitelmachten batten Damit waren die Arbeiten beenbigt.

#### Die amerikanische Silfe

wib London, 21. Dat. Reuter erfahrt bon bet ameritanifden Botichaft, bog eine regulare amerita nifche Divifion unter bem Befehl bes Generals Berding fobald ale möglich nach Franfreich abgeben wird. Die Divijion wird auf neun Regimenter Bioniere berftarft, bie unlängft fur ben Dienft in Frantreid ausgehoben find.

wib Bafbington, 20. Mars. Amtlich wird berlautbart: 2600 Seefolbaten begleiten bie amerifanifche Dipifion nach Frankreich. (Rach früheren Melbungen foll bie Divifion Arbeitshalfe hinter ber Front leiften,

#### Schärfere Tone ber Berbundeten

neth Bern, 20. Mai. Zum U-Bootkrieg schreibt Ansormation", nach und nach komme man zur Ansicht, daß die durch den U-Bootkriez geschaffene Lage einen beträcklichen Einstuß auf die Kriegsbaner, vielleicht auch auf den Ausgang des Krieges haben werde. Roch niemals habe man mit solcher Offensbeit sprechen dürsen, und wenn man das jett gestatte, so sei es, weil man sich vermutlich endlich davon überzeugt habe, daß man das Rowendige zur planmäßigen Bekämpfung der U-Bootgesahr tun müsse. In England gewinne der Gedanke Andanger, daß ein Angriss auf die deutschen Küsten notwendig sei. Man müsse in Frankreich sich immer wiederholen, daß es nicht zuläsig sei, daß die erste Marine der Belt, die von der französisschen und der amerikanischen unterstützt werde, obnumäche ichen und ber amerifanischen unterftijt werbe, obnmachtig bor ben beutschen Kusten bleibe, so gut sie auch geichütz sein mogen. "Figaro" schreibt zur Anfunft ber ameritanischen Flottille, biese werde hossentlich zusammen mit ber ia van i schen eine verschärfte II-Bootjagd er-

#### Frangöfische Gekeimniskrämereien

wtb Paris, 21. Mai. (Savasmelubng.) Auf Ber-langen ber Militärbehörben ift augenblicklich bie franzö-fifd-ichweizerische Grenze für Reisende nach ber Schweis gelveret: ebenso ist die Besörberung von Briefen, Telogrammen und Bostpaketen, einschließlich bersenigen für die Kriegsgefangenen, nach der Schweiz eingestellt.
Außerdem sonnen Telegramme nach bestimmten anderen irondere Odubert fremben Ländern einer Bersögerung von nicht mehr als 48 Stunden unterworfen werden.

Stimmen aus dem Ausland

mib Bern, 20. Mai Die Frage ber ruffifden Kriegsziele wird von der ganzen französischen Breise aufgegriffen, die einmütig betont, daß die russische Aussacht iung von der der übrigen Entente nicht sehr weit abweiche. Es handele sich nur darunt, sich über den Begriff Annexion und Entschädigungen zu einigen. Einige Blätzer prägen ein neues Bort: Tesannexion von Elsaßer prägen ein neues Bort: Tesannexion von Elsaßer prägen und fragen, wie Kußland sich dazu stelle Temps" und die übrige große Breise erklärt, keinessalls dürse von der Entente Berzicht auf die Derausgabe früher entrissener Gebiete, die Besteiung unterdrücker Bölter sowie auf die Wiedererstattung und Schadloshaltung für angerichtete Schäden seitens Teutschlands verlangt werden. "Rappell" erklärt, Rußland dürse weder die Serben, noch die Tickeden, noch die Kumänen vergessen. Seine Aufgabe werde schwer sein. Der Geist und die Form Missusows müßten wieder zur vollen Geknung kommen, sonst würde sich der Horisont im Orient Kriegsziele wird bon ber gangen frangofifden Breffe auf tung fommen, sonst würde sich der Horisont im Orient sehr verdunfeln. — "La France" erflärt, das Eingreisen der revolutionären Aussichüsse in die Machtbelugnisse der Regierung sei augenblicklich das wichtigste Ereignis. Die Tatsache, daß die Regierung auf ihre Kriegsziele verzichten mußte, weil der Ausschuß sie wünschte, sei solgenschwer. Man könne vielleicht sagen, die russischen Kriegs ichwer. Man tönne vielleicht sagen, die russischen Kriegssiele gingen nur die Aussen an und es stehe ihren frei, darauf zu verzichten, sich auf Kosten anderer Nationen zu vergrößern, was zutressend sei, aber nur unter der Bedingung, daß ihren Bundesgenossen die Hände für die Regelung der Tardanellenstage und die Jertrümmerung der deutschen Gerrichaft im Orient frei blieden. Wenn die russischen Kriegsziele die der Alliserten werden sollten, würde dies mehr als die Vernichtung der Enteutssonderungen darstellen, denn das deutsche Vrogramm wärde danntzelbist im Falle der Riederlage Deutschlands durchgeführt. Man würde ihm nichts nehmen, es hätte nichts zu bezahlen. Man glaube zu träumen, wenn man nicht solches hörte. nicht foldes borte

#### Zusammenbruch der italienischen Ifonzo-Angriffe.

Bien, 19. Dai. Amtlich wird verlautbart: Deftlicher Striegeidauplat.

Un einzelnen Abidnitten löfte ruffifche Artille-rietatigfeit unfer Bergeltungsfeuer aus. Conft nichts Bu melben.

Stalienifder und füdöftlicher Rriegeidaublah Der gestrige siebente Jag ber 10. 3fongofdlacht war wieder von beftigen Rampfen erfüllt. Gubweft lich von Ausza bemühten fich bier die am linten Afongo-ufer eingenisteten Staliener vergeblich, ihre Stellung au erweitern. Unfere Linien öftlich des Engtales Plaba Salcano ftanben andauernb unter feindlichem Ge-fchütgener aller Kaliber. Die italienifche Infanterie, beren ichwere Berlufte unausgeseit burd ben Ginfat neuer Truppen ausgeglichen werben, richtete in biefem Raume ihre Anstrengungen bornehmlich gegen Die Höhen bon Bobice, gegen die fie ju wiederholten Blalen in dichten Kolonnen Sturm lief. Jeder diefer Anftürme brach bant ber helbenmutigen Saltung ber bon ihrer Artillerie und ben am Kampfe teilneb wenden Fliegern trefflich unterstüsten Berteidiger blutig zusammen. Besonderes Lob gebührt den Abteilungen des Kassaer Infanterieregiments Kaiser Wilmelm II.
Rr. 34, dem dom tadseren Oberst Berner gesührten
westgalizischen Landsturm-Infanterie-Regiment Nr. 32
und dem t. t. Landsturm-Infanterie-Regiment Nr. 32
und dem t. t. Landsturmbataillon Nr. 40. Desilich
dom Görz versuchten die Italiener neuerlich, mit einem
abne Artisserischsleitung angesetzen Massenstoß durchohne Artisserieeinleitung angesetzten Massenstoß durch-zudringen. Das Ergebnis dieses Bersuchs war sein anderes wie am Bortage. Unsere Stellungen wurben ausnahmslos behauptet; lebhaftes Geplantel, bas in diesem Abschnitt bie Racht fiber berrichte, brachte ume fiber 150 Gefangene ein, barunter gwei Offigiere. Unfere Flieger ichoffen im Lufttampfe zwei feindliche Fluggenge ab, ein brittes wurde bei Bertoiba durch Kleingewehrseuer herabgeholt. Das bisherige Ergebnis der nun ichon eine Woche ausfallenden Kambfe gegen unsere tapferen Isonsotruppen besteht für die Italiener lediglich in einer faum zwei Kilometer im Umtreise betragenden Erweiterung ihrer Brüdenkopfstellung bei Blava. — Im Flitscher- und Ploeden-Gebiet, sowie au mehreren Abschnitten ber Tiroler Front wuchs das Geschützeuer beiderseits zu beträcht-licher Stärke an. In Südtirol, bei Laghi und auf dem Borcola-Paß brangen unsere Erkundungsabteilungen in die feindlichen Stellungen ein und nahmen die Befatung gefangen.

Der Chef bes Generalftabes.

#### Es frifelt bofe in Italien.

Die italienische Regierung verweigert gegenwärtig selbft höchststehenden Bersonen Auslandpaffe. Ein all- gemeines Riftrauen hat sich wie ein Reif über alle die Rrafte gebreitet, Die für ben Gintritt Staliens in ben Krieg verantwortlich oder doch an bessen Fortsetzung beteiligt sind. Wanderapostel, denen niemand das handwert legen zu wollen scheint, durchziehen Italien. Heberall werben

geheim gebrudte Mufrufe gegen ben Rrieg berteilt, mobei auch auf Ilrlaub heimfehrende baten mitwirten. Dabei herricht affergrößte Beforgnis wegen ber ungulänglichen Getreibegufuhr, schwindenden Borraten, sowie wegen des unbezwing-baren Abstenmangels. Die Regierung plant die Her-stellung von Kriegsbrot unter Zusat von Ochsenblut. Renorisch eingetroffene, verlässliche römische Be-richte bestätzen. daß die

in Italien in e. folgreichem Fortschreiten begriffen ift. Richt nur in Mailand, fondern auch in Rom, Turin, Genua, Benedig und Reabel haben große Streife flatis gefunden, die einen beträchtlichen Teil der italienischen Kriegsinduftrie lahingelegt haben. Die Regierung bestämpft die zunehmende Arbeitergefahr mit rücksichtse

Friedenspropaganda

losen Einberustungen ber ausständigen Arbeiter zum heeresdienst. Bielfach berricht jedoch die Ansicht, das baburch bas heer nur unguberläffig werbe.

#### Wer schaltete das Recht aus?

Carjon ichimbft und fügt.

Wenn ein englischer Minifter fich por ber Deffent Achteit äußert, dann bergist er nicht, auch ein Sprüchlein gegen Teutschland herzusagen. Wahrer wird's zwar durch die häufige Biederholung nicht, aber es wird von furz denkenden Leuten geglaubt,

und darauf tommt es an. Der englische Marineminister Carfon, jener Bube, der um feiner fetten Rechtsanwaltsgeschäfte mit bem englischen Großkapital Nordirland gegen die irischen Landesinteressen mobil macht, und dem Nord George zum Tank dasür im Marineministerium Gelegenheit zur Befriedigung seines maßlosen Ehrgeizes gegeben hat, hat kürzlich wieder eine derartige Schimpfrede nom Stapel gelassen. Er hat dabei wieder einmal die Behauptung aufgeftellt,

"die englische Flotte kämpfe mit der amerika-nischen im Interesse der Zivilisation und Menschlichkeitsfür die Aufrechterhaltung der Freiheit auf dem Meere gegen die deutschen Dethoden bon Bilden".

Gegenüber Diefer nachhaltigen Brunnenvergiftung reißt eine beutsche halbamtliche Stelle bem frechen Bhantaftert.

Die Maste herunter mit den nachten Tatsachen:
Sie erinnert daran, daß auf die Anregung der Bereinigten Staaten vom August 1914, die Kriegfilderenden sollten sich auf den Boden der Londoner Deklaration stellen, Deutschland sogleich seine Lustimmung erteilte, während England die gablehnte. Nach fortgesetzen Abänderungen der Grundsätze der Londoner Destaration hat England sie schließlich in Uebereinstimmung mit seinen Berbündeten auch formell außer Kraft gesetzt. Sbenso hat England die Regeln der Haager Abmachungen nicht als din de nd angesehen und gegen sie dauernd verstoßen, während die gestende deutsche Prisenordung auf den Bestimmungen des 13. Haager Absommens berucht. Die Maste herunter mit ben nachten Tatfachen:

Auf diese einsachen Tatsachen muß immer wie-ber hingewiesen werden, wenn die Englander von der Berletzung des "Bölferrechts" burch Teutschland reden.

Zur Aufhebung des Polen-Enteignungsgesetzes.

Ter Gesetzentwurf über die Ausstehung der Enteignungsbefugnis in den östlichen Provinzen ist dem Herrenhause zugegangen. Er enthält als einzigen Artikel die Bestimmung:

Lie § 13 bis 22 des Artifels I Nr. 10 des Gesetzes über Mahnahmen zur Stärfung des Leutschtums in den Prodinzen Westpreußen und Bosen dom 20. März 1908 (Gesetzsamml. S. 29) werden aufgehoben.

Die fönigliche Ermächtigung zur Borlegung des Gesehentwurfs an die beiden Häuser des Landtrges ist aus dem Großen Hauptquartier, 15. Mai, datiert. Der Gesehentwurf selbst trägt die Unterschrift des Landwirtschaftsministers Frhr. d. Schorlemer.

Tie Begründung beschränkt sich auf solgende Säße:

Tas dem Staate im § 13 des Gesehes über Maßenahmen zur Stärkung des Peutschtung in den Kro-

nahmen zur Stärfung bes Deutschtums in den Bro-pingen Bestpreußen und Bofen bom 20. Märg 1908

(Gefetfamml. S. 29) verliebene Recht, in ben Begirten, in benen die Gicherung bes gefährdeten Zentichtume nicht anders als burch Stärfung und Abrundung deuticher Rieberlaffungen mittele Anfiedlung möglich ericheint, die hierzu erforderlichen Grundstüde in einer Gesamtfläche bon nicht mehr als siebzigtausend hestaren nötigensalls im Wege der Ent-

eignung bu emberben, ift bisher im Laufe bon 9 Jahren unr auf Grund ein-maliger Entschließung ber Staatsregierung im Derbst 1912 ausgeübt worden. Bon der Enteignung murden 4 Miter bon im gangen 1655 Seftar betroffen, bie in den Befig der Unfiedlungstommiffion übergegangen sind. Bon diesen Fällen abgesehen, war die Ansied-lung kommission bestredt, die ihr gesetslich oblie-genden Aufgaben ohne Inanspruchnahme des Entrignungsgesets zu erfüllen. Im ganzen hat sie seit 1908, ausgenommen die beiden letzen Kriegsjahre, eine Blache von 105671 Settar befiedett und 8066 fandliche Stellen barauf gefcaffen. Dit Riidficht bierauf erietet ee bi Ciaaisregierung filr unbebenfiich und im Sinblid auf Die durch ben Rrieg und bie Ru dgebung der verbündeten Kaifer bom 5. Robem-ber 1916 geschaffene politische Lage für begründet, Die Unwendung ber Enteignung nach bem Gefete bon 1908 in Butunft zu verzichten und diefe Ge-fet vorschrift auch form lich außer Kraft zu feten.

#### Politische Rundschau.

- Der Reichstageabgeordnete Rommerzienrat Dr. Blantenhorn (Rail.), Beingutebefiger, ift geftorben. Ter Berftorbene war auch Mitglied bes badiden Landtages.

:: Die Baffe für die "Unabhangigen". Die Bag-frage, betr. Die Internationale Cogialiftentonfereng in Stodholm ift, wie ber "Bormarts" berichtet, jest auch für die Delegierten der Bartei der "Unabhangigen Cogialiften" geregelt.

:: Reine fleischlofe Boche. Rach Meufferungen eines hochgestellten stildentichen Staatsmannes sollte ties hodgeneinen invoentigen Staatsmannes wilke zum kommenden Herbst die Einsührung einer sleische, wien Woche bevorstehen. Die Mitteilung ist nicht zustreffend. Rach Mitteilung des Ariegsernährungsamtes bereist zurzeit eine aus den Mitgliedern des darlamentarischen Beirats des Ariegsernährungsamtes gestillbeie Kommission von sieden Albevordneten unter Kilderung des Korstienden der Weldestallschalle Start Hührung des Borfigenden der Reichsfleischstelle. Ge-heimrats b. Ofiertag, Teutschland, um Erhebungen über die Biebbestände anzunellen. Bon deren Ergednis wird es adhangen, od und inwieweit perabfegung - nur eine folde tann in fommen — ber gegemvärtigen bis jum 15. geficherten Fleischration von biesem Beitpunft ab treten wird.

:: Etubenien ale Bolfoichullehrer. hat ber be bifche Unterrichtsminister jest zugelassen. Begen besonderen Berbaltniffe ber Gegenwart hat er er für die Tauer des Krieges nichts dagegen ein indend daß geeignete Studenten in höheren Semestern, für daten der Theologie oder der Philologie auf ihren trag ausnahmsweise an Bolls- oder Mittelschulen libergehend beschäftigt werden.

:: Die Beschäftigung bon Etrafgesaugenen anbialb ber Strafanstalt ift vom Bundesrat beldies worden. Strafgefangene burfen wahrenb Arteges außerhalb ber Strafanftalt auch bann bels tigt werben, wenn fie bon anderen freien Arbei nicht getrennt gehalten werben.

#### Lofales und Provinzielles.

\*S Weisenheim, 22. Mai. Beren Dr. med. 3 : murbe von Gr. Maj. bem Raifer ber Titel Ganin perliehen.

'S Geifenheim, 22. Dai. Es nabt jest wieb Beit, wo nach bes Tages Dut und Dige ein Be Rheine gu bem größten Annehmlichkeiten gebort fei nun auch an biefer Stelle barauf aufmertfam ger bag bie Unvorsichtigfeit ber im freien Rhein Babe jebes Jahr viele Opier forbert. Abgefeben bavon, bai Baben im freien Rheine verboten ift und ftreng ! wird, find die Befahren, Die den Badenden bedroben for feitig, daß ihnen nur angeraten werden fann, ben von ber 8 bezeichneten Badeplat an ber Sconborner Aue gu benn

Werbot ber gewerblichen Berarbeitung bon Rei mungen. Gegen ben Diffbrauch von Reichsmungen, bei bem Mangel an Scheibemungen im Berteft Scharffte gu verurteilen ift, wendet fich eine foeben erfe Bundesrateverordnung. Wer ohne Genehmigung bes Re tangler Reichemfingen behufs gewerblicher Berwertung : chmillet ober fonft berarbeitet ober Gegenftanbe, Die erfennbarer Betfe unter Bermendung bon Reichema bergestellt sind, feilhält, verkauft oder sonst in den Bert bringt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre mit einer Geldstrafe bis zu 15 000 Mart oder mit m dieser Strafen bestraft. Daneben kann auf Einziell bieser Gegenstände erkannt werden. Das Berbot hat, gefeben bon bem bei Golde und Gilbermungen in ? fommenden Ginfchmelgen, insbefondere auch bie neuerh beobachtete Berarbeitung efferner Ech- bemüngen gu Edin gegenftanben im Muge. hervorzuheben ift, bag fich i Berbot nur auf Reichsmungen b. b. auf fursfähiges bezieht, nicht aber auf außer Kurs gesette Müngen : Dulaten Taler usw. — Die Frage ber Festsegung i hochstreisen für Silber ist in ber neuen Bundesraten ordnung nur vorläufig geregelt worden, indem Neis fangler die Ermächtigung erteilt worden ift, Sochftpm für Silber ober Silberwaren festzusehen und die en damit nombendig werdenden ergänzenden Magnahmen

A Die bevorftebenbe Muberturbfehung ber Gilber-Ridelmungen. Das Reichsschapamt hat bar furgem größe Mengen bon Bint bei berschiebenen Werten gur Derftelle bon Mingen bestellt. Die Bragungen werben mit gro Befoleunigung erfolgen. Sobald genügende Mengen 30 mungen gebragt find, wird an die geblante Angertwickung der Silber- und Ridelmungen herangegangen werbe

if The ine und gil diffe Weln an Deulich and. 3 follen mir auch türtische Welne b. fommen: Sauptfa.fil mit Silfe deutider fachtenner in ber Weinban in Baicha) und in Grentot, 7 Ailometer billich von Saibe und burch Ginführung einer po bem unbefannten Relle wirtichaft jur Erzeugung haltbarer und fchmadhafier Wett befähigt worden. Reuerdings hat man in Deutichland b Grundung einer Orient-Beinbaugejeilichaft anger gt, om bet ben beutiden Weinbauern, bie bavon einen gefähr id Mitbewerb beiftrotegen, Wiberip uch g.funden. Bungb. be türfijche Weine gern hat, meint dagu: Difendar mit Up ut recht, benn die tilrfischen und griechischen Weine eigen uf fich vorzüglich zum Berichnitt mit gewissen den finen Iko nen und forbern mittelbar ben beutiden Beinbandel. 3 Jahre 1913 begog Deutichland aus der Türfei für 5,2 90 Itonen Mart, aus Griechenland fur 4,1 Millionen De und aus Spanien für 16,9 Millionen Mart, bagegen au ben feindlichen Lanbern für nahmu 30 Millionen Mad. barunter aus Frantreich und Allgerten für 24.4 Millione Mart, aus Bortugal ifte 3,6 Diffionen Darf und an Stallen für 1,6 Millionen Mart. Mus nationalen mie au geichaftlichen Grunden mare es nach der Meinung besfelbe Deren febr erminicht, wenn nach Beenei jung bee Rriege Die beutichen Beguge an Bein and feindlichen ganbert mieglichft eingeschrante merben fonnten. Dagu murbe ein großere Einfuhr tiltfifder und griechifder Weine belfer tomen. Sonach laffen fich felbft bom Standpuntt beuticht Intereffenten gegen bie Forberung ber Ein ube tartifon und griedifder Beine begrundete B:benten nicht er

M' Ermittlung unbetannt Berftorbener. Es wirb mie berholt barauf hingewiefen, bag gur Unterftung ber Ermittlung unbefannt Berftorbener vom Bentral-Rachmeife bilro bes Rriegeministeriums Photographien folder Ben ftorbener in ben von Beit ju Beit herausgegebenen Ber fufitiften veröffentlicht werben. Dieje Liften tonnen ftonbig bet allen Orts-Polizeibehörden, militärifchen Rommando beforben, Garnifon- und Begirtstommandos, Erfattruppen

KA Rinocoheim. 10. Mai Die Beschaffung von Rteefamen flogt befanntlich in Diefem Jahr auf Die allergrößtes Schwierigfeiten. Bugernefamen, fur ben fruber Frank reich als Lieferant in Betracht tam, ift garnicht und Rob fleefamen faft nur ale Austandeware ju bobem Breife # haben. Dem Rreisausschuß ift es mit vieler Dube gelungen eine größere Menge Rotfleesamen 1. Sorte gu faufen. Der Camen ift numehr in Rubesheim eingetroffen und farin dort beftellt werben. Der Breis ift 4.50 Dart fur bas Bfund.

X Rüdesheim. 19. Mai. In der heutigen weiteren Beinverfleigerung ber Bereinigung Rheingauer Beingutabefiner und swar ber Berfteigerung Graflich von Franten-Gierftorp icher vormale Freiherri, v. Sturm Salberg'icher Beine gu Ru besheim gelangten 33 Dommern Rubesheimer Rlofterfiefd Engerweg, Bifchofsberg, Dinterhaus, Schlogberg, Burgmei Rottland, Mühlftein, Lay und Dicterftein ber Jahrgange

und 1915 gum Musgebot. Mues murbe glatt guge-Bieber murben mehrere Bodft. und Refordpreife mit benen fich ber Rubesheimer Bein als einer der Belt barftellt. Es murben fur bie 1200 1915er bis ju 18020, 18220, 19180, 20000, 20040, 25080, 25100, 26140, 30020, 32000, 48040 1920 Dit gufammen 11350 Dit., 30 Balbftud 1915er 28700 Mt, zusammen 299 490 Mt., durchschnittlich

Berfteigerungstage ber Bereinigung Rheingauer Schloß Johannisberg 30 Nummern Schloß und 1914 beite sigebot. Alles wurde glatt jugefchlogen wobei befannten hoben Breife erloft wurden. Fur die 1616er murben bis 10560 Dit, 1916er bis 5400, 21 220, 21 620, 23 200, 24 000, 24 040, 5400, 25 620, 25 940, 26 420, 29 820, 27 000, 1260, 27 400, 36 920 unb 48 200 Mt. bezahlt. 1 Dalbftud 1914er 4100 Dit., 2 Balbftud 210, 3620 Mt., 1 Biertelftud 2640 Dit. Gur Bud 1915er murben 7140-18460 Mt., 1 Bier-12050 Dit, jufammen 296940 Dit, durchichnitlich Stud fage und fcreibe 24 290 Dt erioft. Befür 28 halbftud und 2 Biertelftud 310510 ben Gaffern

Bord, 19. Mai. Die nachfte Beinverfteigerung fon Semigung Rheingauer Beingutsbesither mar Die Der & Berfleigerung Lorcher Beine ber Jahrgange 1915 berne 316 feitens bes Graffich v Rielmannfegge'ichen Bein-Reis Gs handelte fich um Beine ber Lagen Bobenthal, Rein die gandelle sich um Weine der Lagen Bodenthal, ien, der Riederflur, Flur, Kapelle, Krone, Bfaffenwies, et auf Stück 1915er wurden bis zu 9148, 10 040 Mt., ersollt die zu 8000 Mt. erzielt. Im übrigen kofteten 15 Keinkil 1915er 3210—5020 Mt., zusammen 56 350 Mt., zugammen 56 350 Mt., zugammen 56 350 Mt., die geschicht das Stück 7510 Mt., 7 Palbftück 1916er die 14000 Mt., zusammen 23 390 Mt., durchschnittlich die 14000 Mt., zusammen 23 390 Mt., durchschnittlich winner 6682 Mt. Der gesante Erlös stellte sich auf die kanner der Bereinigung Rheingauer Weingutstallesse duten ein Ergebnis von 390 5500 mt. magen ber Bereinigung Rheingauer Beinguts. haten ein Ergebnis von 390 580 Dit, mit ben

Som Rhein, 21. Mai. Der Bafferftand des in fo boch, bag ber Schiffahrtsverfehr in vollem ich memoglicht ist. Die Bergfahrt verursachte bei dem is alle nicht med bei dem Gegenströmung genug en ist ind erschwert es den Schleppzügen oft genug in bei Strömmung aufzukommen. Die Zahl der bergination wie sich kien, Kols, Briketts, talwärts sahren die verstehen Schlen, Rols, Briketts, talwärts sahren die verstehen Schlen, mie Braunsteine Tankeine farner Steinarten, wie Braunfteine, Tonfteine, ferner ich Ries, Bretter, Grubenholz, uim. auch rumäbe Bobe behalten. Bier große Floge von ner Lange find in der vergangenen Boche minifchen Dafen talwarts geschleppt worden.

Ben Mittelrhein, 20. Mai, Der Schiffahrts. in ber letten Beit fortgefett eine große Reg. bie fich in fleigenden Zusuhren vom Nieder-wind ebenso aber auch in erheblichen Absuhr sinte. Es gelangten bedeutende Mengen Kohlen, ma Brifette ju Berg ebenfo auch Studguter, ther Roblen die an ber Rubr burch vermehrte den ber Gisenbahn und große Ausnuhung freme-Ranals zugesahren wurden. Große Mengen auch nach hollandischen Plätzen verfrachtet ichwärts gelangtem vor allem holz und zwar Schneibholg, Bretter ufm. Ferner murben von bet Betreibe berangebracht - Dais und Bei. us Rumanien. Frachtfage und Schlepplohne auf ber Bohe. Die Rachfrage nach Schifferaum

### Engländern entgegen!

Bon Baul Ecmeber ione Hert. Deman. Rriegeberichterftatter.

Bon Paul Schweber, wierl. Osman. Kriegsberichterstatter.

niem Rachts um die zwölfte Stunde. Ein Kachthimmel, sternenüberjät, hüllt Zion wie kiboren Krönungsmantel ein. Wir sind mitbereits nach Weihnachtsluchen, und in den unserer hier stationierten Keldgrauen übt alten deutschen Weihnachtsluchen, und in den unserer hier stationierten Keldgrauen übt alten deutschen Weihnachtsluchen, wie überall in dauch hier, und hier vielleicht noch innivitualischer, weil man gar so weit entfernt wim und her Methoachtstreiben und so nade der Krippe und Bethlesem ist. In Oberbahern, in der Mark im Sachsen und in Ostpreußen mag um diese Abein und ein heiligen Lande irgendetwas in fertigen oder ihm ein paar Zeiten hu kin und der Hegt mancher noch mit und den Kacht nach des Tages brütender von Bethlesem die Golgatha hinüber zieht kin dein Ularmsignal und noch eins. Es dem türksichen durch die Stille. Die die ganze Altstadt sort. Viuch mit dasse der Kacht an einen schlechten Scherz in des den Tager wird es lebendig. Ta und den Lager wird es lebendig. Ta und den Lager wird es lebendig. Ta und des dies den Tager den Tage dort deis den Tager den Tager der Scherz der Schaften den Tager wird es kebendig. Ta und den Lager wird es kebendig. Ta und den Lager wird es kebendig. Ta und der God, und Openbeagen des Krastsahrparts der den Abeile durch die ganze Etadt umher. Son den keid ein Schaften den Kabt umher. Son den keid ein Schaften den Kabt umher. Son den keid in den Borstädten ziehen immer neue geicht und Balb gleicht Zerusalem ganz wie eine Balb gleicht Zerusalem ganz wie eine Balb gleicht Zerusalem ganz wie eine und Balb alle ein Mehren Beeten der eine eine deiten eine Eine Eine Kell

Bor meinem Gasthof, der zurzeit auch den Kommandeur des ersten Expeditionstorps — wie die Suezarmee offiziell heißt —, den baherischen Oberft Freiherrn Kreß von Kressenstein, beherbergt, erscheint der allbefannte Wilhenwagen des Generalsommandos, und schon weiß es ganz Zion, daß es noch in dieser Nacht hinausgehen wird in die Wildnis des Sinat — den Engländern entgegen! — Ter schlanke blonde Oberst, der, wie ein Saul, auch die Seinen um Haupteslänge überragt, gewährt meine Bitte um Mitse Oberst, ber, wie ein Saul, auch die Seinen um Haubteslänge überragt, gewährt meine Bitte um Mitsnahme zu der Expedition schon, ehe ich sie ganz vorgetragen habe. "Aber," so sagt er, "die Sache ist nicht ungefährlich und ich muß pflichtgemäß jede Berantwortung für Ihre Person und Ihre Sicherheit ablehnen!" Tas hätte er nicht sagen sollen. Denn welcher Kriegeberichterstatter sehnte sich nicht seit Beginn des Weltfrieges danach, endlich einmal mehr von den Ereignissen zu sehen und mitzuerleben, als was ihm sozusagen programmäßig vorgeführt wird. Und noch dazu an der Seite des Heersührers selbst, dessen gen abhängig sein werden, und die mitzuerleben mir allein vergönnt sein soll.

allein bergönnt sein soll.

Seute ist es so gut wie sicher, daß ich die Wüsste salt bis zum Kanal durchqueren und etwas zu sehen bekommen werde, um das mich die Kollegen an den anderen Fronten beneiden werden. — Allein ich muß meine Ungeduld noch etwas zügeln. Der Oberst hält vor der Abfahrt längere ernste Zwiesprache mit seinen Generalstabschef und mit seinen Abiutanten. Inzwisschen zieht die gut aussehende türkische Kadallerie und das wunderschöne und malerische erste osmanische Kamelreiter-Regiment an uns vorüber und weise nische Ramelreiter-Regiment an uns vorüber und weiterhin lange Infanterieletten mit ihren auf Maul-tieren, Kamelen, Efeln und fleinen flinken Pferdoen berstauten Munitions- und Proviantransporten. Borberstauten Runtitions und problanttransporten. Bor-beg sind bereits die Lastkraftwagen mit den Pionieren und Maschinengewehrabteilungen abgezogen, und drs-ben in Bet-Tschala werden sich in diesem Augenblick schon die Funker und dor dem weiten Platz dor der Geburtskirche in Bethlehem die leichten und schweren Geschüße zur Absahrt rüsten.

Riemand weiß es genau, wohin die Reise gehen wird. Aber es gibt ja nur einen Weg für uns alle: den nach der Wüste, die fast unmittelbar vor den Toren Jerusalems beginnt und am Kanal endet. Wenigstens für die Unsern endet, da unser Interesse nur bis zu ihm und seinen Besestigungen reicht. — Längst vissen wir es, daß diese im Lause der seizen kriegertischen Operationen nach und nach von den Engländern rischen Operationen nach und nach von den Engländern zeschaffenen neuen Besestigungen zurzeit für uns eine aft unübersteigbare Schranke bilden. Aber es muß hnen klar sein, daß zu gelegener Zeit der Weg über bre sestungsartig ausgebauten Stützpunkte mit den gewaltigen Stackeldrahtverhauen, den betonierten Schützengräben und den gut ausgebauten Unterständen auch hinweggehen kann. Nur verraten wir ihnen nicht, wann dieser Zeitpunkt sein uns gesommen sein mich

Bu Beginn Der neuen turfifchen Barlamentssession hat es der Kriegsminister und Bizegeneralissische Der osmanischen Deere — Ender Bascha — besteits ausgesprochen, daß wir inzwischen unsere Truppen von der Suezfront etwas zurückgenommen haben und bag bas feit Beginn bes türfifd-aghprifden fries ges in Befig genommene Webiet auf ber Sinaihalbiniel ges in Besit genommene Gebiet auf der Sinaihalbiniel don uns zum Teil geräumt worden ist. Aber er hat auch gieichzeitig keinen Zweisel darüber gelassen, daß dies lediglich aus strategischen Rücksichten geschehen ist, und daß unsere Suezarmee vollständig schlagbereit hinter der neuen selbstgewählten Linie steht. Wir sind in der glüdlichen Lage, unsere Feinde ganz im Unklaren über unsere nächsten Ziele lassen zu der Wissen und so tappen sie gegenwärtig unsicher in der Wisse umber, ohne zu wissen, was sie angesichts unsere scheindaren Untätigkeit anzangen sollen. Sie haben am Meer entlang und in der sogenannten Steinwüsse vorgefühlt, auch eine eingleisige Eisenbahn die fast an el Arisch vorgetrieben und versuchen nun von dort aus kleine Borstöße zu unternehmen, die wir in bort aus fleine Borstöße zu unternehmen, die wir in biesen Tagen abzuwehren haben werden, damit nicht etwa bei ihnen die Meinung entstehe, wir seien über-

Serufalem und Bethlebem infolge ber letten Delbungen aus ben porderften Stellungen eine unerwünschte gen aus den vordersten Stellungen eine unerwünschte Berlegung ersahren. Aber die Losung: Man an den Feind! wedt bei den Teutschen und den verbündeten Desterreichern und Ungarn drüben in Bethlebem wie bei den tahferen Türken nur ein Gesähl der Begeisterung. Tenn zum ersten Male seit dem Beginn unserer Tung. Tenn zum ersten Male seit dem Beginn unserer Länder endlich zu so etwas wie einer Offenstwe auf, nachdem wir ihm nabezu zwei Jahre hindurch mit unseren Truppen, leichten und schweren Geschüßen, Maschinengewehren und Minenwerfern, vor allem aber mit unseren trefslichen Fliegern andauernd auf dem mit unferen trefflichen Bliegern andauernd auf bem

Majdinengewehren und Minenwersern, vor allem aber mit unseren trefslichen Fliegern andauernd auf dem Fell geseisen haben.

Mit einem fröhlichen "Tath-Tata!" geht es um die dierte Morgenstunde am altehrwürdigen Jasse tor vorbei aus der Stadt Lavids hinaus. Wir haben uns mit zweierlei Ausrüstung wohl dorgesehen: für den heißen Wüstentag wie für die empfindliche Nachtschlie. — Hür 800 Kilometer Weges ist der Benzindehälter unseres Krastwagens gefüllt. Las heißt, daß wir einen Weg etwa so weit wie von Hamburg nach Wünden, also quer durch das ganze Deutsche Reich, zurücklegen werden. — Als Fahrer sitt der Führer des deutschen Krastsahrparks in der Wüste, Leutnant außer dem arabischen Abzustanten des Kommandeurs ist niemand weiter an Bord. So sausen wir gleich mit einer Ansangsgeschwindigkeit von 80 Kilometern den Weg nach Bethlehem zu hinan. Schneeweiß dom Kalksand ist die tiefausgesahrene Straße, aber zugleich wagen, Eseln, Maultieren und anderen Bersehrshimdernissen.

Fortfetjung folgt,

#### Reuefte Rachrichten.

TU Berlin, 21. Mai. Amtlich. Morgens icheiterten bei Bullecurt - Artitie, fubmefilich von Daman (Champagne) Französische Teilangriffe. Tagsüber waren in mehreren Abschnitten der Arras-Aisne- und Champagne- Front owie auf dem Ostufer der Maas starter Feuerkamps. TU Berlin, 22. Mai. Reue U-Boot Ersolge im Mtlantischen Ozean: 18 000 br. reg. ton. Unter den La-

bungen ber verfenften Fahrzeuge befanden fich 10000 ton. Gifen nach Stalien und Getreibe nach Franfreich.

TU Bajet, 22. Dai. Savas berichtet aus Riem: Der Rongreß ber Militarbeligierten ber Ulfraine beichloß von der proviforischen Regierung die fojortige Profiomierungbes Grundfages ber nationalen Autonomien ber Ufraine und als erften Schritt jur Berwirflichung biefes Grundfages bie Schaffung eines Minnifterpoftens im Rapinet fur bie Angelegenheiten ber Ufraine gu fordern.

TU Stodholm, 22. Rai Aftonbladed erfabrt von aus Betersburg gurudfehrenden Reifenden, bie Englander batten mit 4000 Mann Archangelst befest und beabfichtigen auch bie Strede von Archangels bis Betersburg ju befegen Die Japaner hatten Charbin befegt.

TU Umfterdam, 22. Dai. Savas melbet aus Baris: Die Deutschen bereiten im Gebeimen eine Gegenoffenfive von faft 20 fm. vor: vorgeftern mabrend bes gangen Lages und auch in der Racht überschutte ber Feind mehrere Binien mit einem Geschützfeuer von gewalnger Rraft und mit Brojeften jedem Ralibere. Der Artilleriefampf bauert mit farter Beftigfeit fort.

TU Umfterdam, 22. Dai. Der Rorreipondent bes Daile Cornicle berichtet, bag das erfte Rommando amerifa-nischer Truppen 40000 Dann gablen werben, außer ben Technifern, beren Antunft bereits gemelbet worden ift.

Spielplan des Röniglichen Theaters ju Biesbaden Bom 20. Mai bis 29. Mai.

Donnerstag Ab. A. "Biolanta" "Der Ring bes Boln-frates". Anf, 61/2 Uhr.

Freitag Ab. D. Bum 1. Dale wiederholt "Die verl. Tochter". Anf. 7 11hr.

Samstag Ab. B. "Der Rofenfavalier" Anf. 61/2 Ubr. Conntag Bei aufgeh. Abonn. "Das Dreimaberlhaus" Anf. 7 Ubr.

Montag Bei aufgeb. Abonn. "Oberon" Anf. 61/2 Uhr

#### Briatelegramm ber Geifenheimer Zeitung. WTB Großes hauptquartier, 22. Mai

Weftlicher Rriegsichauplag.

Armee des Kronprinzen Rupprecht von Banern

3m Ppernbogen, bei Loos-Dopp in breiter Front hielt fich bie ftarhe Satigheit ber Urtillerie tagsüber lebhait.

Bei einem ftarken Borftof, ber pormittags bei Bullecourt und Croifel'es einfeste und völlig fehlfclug, erlitten bie Englander blutige Berlufte und buften über 90 Gefangene ein.

Front des beutichen Rronpringen.

3mifden ben Sohen Chemin bes Dames und ber Mifne, nörblich von Reims und am oberen Bisle-Suippes-Sal entwickelten fich zeitweife heftige Seuerkämpfe.

Sübweftlich und füblich von Rauron griffen bie Frangofen im Laufe bes Tages mehrmals unfere Sohenftellungen an. Die bort kämpfenben mürttembergifchen Regimenter fclugen ben Feind. Unfer Gegenftog brachte 150 Gefangene ein.

Abends brach ein frangöfifder Borftof am Siibhange bes Boelsberges fühmefilich von Maronvillers zufammen.

Deftlich von Lens lebte gestern bas Feuer auf. Es kam ju hurzen Borfelb: gefechten, bie uns Gefangene einbrachten.

Eine unfere Sagbftaffeln ichof in gleiche zeitigem Angriffe bei Buvoncourt norbmefts lich von Reims 5 feindliche Seffelballons in Brand.

Front des Kronpring Albrecht von Württemberg. Richts Reues.

Deftlicher Rriegsschauplatz.

Die Lage ift unveränbert.

Mazedonifche Front.

3mifchen Prefbafee und Cerna, auf beiben Warbarufern und an ber Struma zeigte fich bie feinbliche Artillerie tätiger als an ben Bortagen.

Der 1. Generalquartiermeifter Lubendorff.

# Inserate

#### Aus aller Welt.

\*\* Edleich-Biebhandel. Der Rriminalpolizei in Rassel gelang es, zwei Biehhändler zu verhaften, die alles erreichdare Schlachtvieh im Kreise Friklar auftausten, wodurch dort sühlbarer Biehmangel eintrat. Das Fleisch wurde auf Schleichwegen über Gudensberg nach Kassel gebracht und markenfrei an Gaswirte und Private abgegeben. Luch ein Kasseler Metgermeister ist in die Angelegenheit verwickelt.

\*\* Kartoffeln aus Etedlingen. Eine Reuerscheinung, die der Krieg zeitigte, sind Anzeigen in den Rieler Beitungen, in denen Gartnereien Kartoffels Stedlingspflanzen von Frühlartoffeln zum Preise von 5 Mark für 100 Stud anbieten. Auch in anderen Gesand genden ift man bagu übergegangen, Kartoffeln aus Stedlingen gu gieben.

\*\* 2 Millionen Stiftung. August Thuffen stiftete unläglich feines 75. Geburtstages 2 Millionen Mart

fit ein Kindererholungsheim zugunsten seiner Angekellten. Die Tossenscheim Zugunsten seiner Angekellten. Die Tossenschen Wilheim a. d. Rubr

"Berhängnisvolle Zagdjahrt. In einem Schweinebrühtrog subren auf den Badnainer See dei Rikolaiken der Sohn
des Abbaubesthers W. mit dem in der Landwirtschaft deschöftigten Aussen, um Eier aus den Restern der Wisbenten
und Schwäne zu randen. Der Trog kipte um und beide
kürzten ins Wasser. Der Ruffe rettete sich und den Knaden nach einer Infel. Dort mußten fie bis jum nachften Dlore gen in ben naffen Rleibern gubringen. Der Anabe ftarb infolge ber Rafte, mabrend ber Ruffe ichwer ertrantte.

" Gin Bafferfluggeng auf Der Glüchtlingejagb. Bier ruffische Gefangene waren aus der Gegend von Bublis im Kreise Köslin geflüchtet, hatten sich an der Ostigeetüste ein Boot angeeignet und waren auf das Wieer hinausgerudert, um nach Schweden zu gelangen. Eine josort benachrichtigte Wasserslugzeuge station ließ die Flüchtigen durch ein Basserslugzeug versolgen und im Flugboot zurüchringen.

berfolgen und im Flugboot zurüdbringen.

\*\* Toots-Unglück; 7 Tote. Auf dem Stedelsee im Kreise Gründerg hat sich ein schweres Bootsunglück ereignet. Fünf junge Menschen aus Kolzig, zwei Männer und drei Mädchen, unternahmen während der Mittagszeit eine Ruderausfahrt. Durch Schauteln kenterte das Boot, und sämtliche Insassen führen ins Wasser. Ein junger Mann, der als Kriegsindalide deurlaubt war, sowie die drei Mädchen, alle im Alter von etwa 20 Jahren, sind ums Leben ge kommen n. während der zweite junge Mann sich duck Schwimmen retten konnte. — Ein anderes Unglück hat sich dei Bilkau (Oder) zugetragen. Beim Kentern eines Ruderbootes stürzten die drei Insassen.

" 3wei France berbraunt. In Oberrengersborf (Reg. Bez. Liegnit) brannte das große Gut der Bitwe Lange vollständig nieder. Die 41jährige Bestherin und Das 21 jahrige Dienstmadden Frieda Roch berfuchten, aus ben glammen Sachen zu retten; beibe tamen babei ums Leben und wurden unter ben Trummern verfohlt aufgefunden.

" Erichoffener Schmuggler. Bei bem nieberreinischen Städtchen Goch fam es zu einem Ausammenstoß zwischen Bollbeamten und Schmugglern, die Lebensmittel über die hollandische Grenze hinüberschwarzen wollten. Die Beamten machten von ihren Schußwassen fen Gebranch, wobei drei Schnuggler erschoffen wur-ben. Es waren nicht weniger wie 38 Schmuggler, die ben haltruf der Grenzbeamten nicht beachteten, son-bern sich durch die Flucht zu retten suchten. Wie holländische Zeitungen mitteilen, sollen sogar fünf Schmuggler ihre Flucht mit dem Tode bezahlt haben.

Aleingeldandsuhr. Mit Bezug auf den Aleingeldandsuhr. Mit Bezug auf den Aleingeldandsuhr. Mit Bezug auf den Aleingeldmangel wird von der holländischen Grenze mitzgeteilt, daß bei dem durch die jezige scharse Kontrolle hoffentlich gänzlich unterbundenen Schmuggelverkehr von den holländischen Berläusern durchweg nur deutzsches Silbers und Nidelgeld in Zahlung genommen wurde. Ein im Limburgischen ansässiger Großtaussmann erklärte, daß er zahlreiche holländische Landswirte tenne, die deutsches Silbergeld dis zur Höhe von mehreren tausend Mark angesammelt hätten. Durch eine Neuprägung würden sie schwer Schaden leiden.

#### "Die Verbindungsstelle

macht Waffer."

Gine Chijobe and ber Saladt bor bem Singerrat.

Der Artillertefampf ber Geeichlacht vor bem Ctarereal rafte icon feit Stunden. Tief unten in Der Arti'leries bas fich leicht nach Badbord neigte. 3m felben Augen-blid ichlugen unter beftigem Bifchen lange Stichflammen gus den Sprahrohren der getroffenen kluften Gas. Gleiche Raum füllte fich mit einem grauen, stidigen Gas. Gleiche zeitig meldete Ober-Matrofe Escher (aus Duisburg am Rhein): "Die Berbindungeftelle macht Baffer." con raufchte und brante es von Badbordfeite beran. Mus einem 15 Bentimeter weiten Sprachrofe brach es Matidiend herbor

IIm ben fo michtigen Raum nicht ausfallen gu laffen, munte verjucht werben, bas große Eprachrohr au bernopfen.

wach vieler vergeblicher Wilhe gelang es bem p trofen Eicher und dem Bedpoften, Obersbetger (aus Deufdwit, Sadfen, Altenburg), einen Dedel Rohr gu bringen und diefen gu fichern. Biel war allerbings nicht gewonnen. Statt im biden Straf jest bas Baffer am gangen Umfang bes Dedels Robr und Aberflutete wie mit einer Braufe M cate. Aber es tam wenigstens nicht mehr foble in ben Raum, bas icon fait bis an ben Leib i fcauenden Leute reichte. Beim Schlingern bet schwantte es trage von Backbord nach Steuerbord ber, an den Alpharaien hochfprigend, aus bent jedesmal lange blaue Stichflammen ichlugen. brannten bie Sicherungen durch. Ein Abparat anbern ftel aus. Der Arifflertes Dermechaniter Ruftringen II), ber Artifleriemechaniter Datrole (aus Kiel) und ber Artilleriemechanifer Ober Gal (aus Breslau) hatten alle Hande voll zu tun, Sicherungen zu erneuern, die formöchrend wieden brannten. Oben wurde heftig weitergeschoffen. De Matroje Zarnit (aus Wismar in Medlenburg). gange Beit hindurch am Sprachrobr nach bem Sam gestanden hatte, melbete laufend die Borgange b "Hurra, ein kleiner Kreuzer ist gesunken! Unsen boboote greifen an! Ein dices Schiff brennt." S die Meldungen aufeinander. Unten im Raum ich Beute mit Aufbietung aller Rrafte bas Baffer mit und Geraten in einen nabellegenden Bang, bot es nach ben Bengrohren ablief.

Bahrend diefer Beit war auch die Gasgefahr befeitigt worden. Rach vielen bergeblichen Berfu es bem Deer-Matrojen Forfter (aus Gelfenfirden icheib) gelungen, die Motore angustellen; in fun war bie Quit wieder gut.

Allmählich brach die Racht an. Bir fuhren nach Gegen 12 Uhr fingen die Torpedobootsangriffe e Alarm nach dem andern. Die Leute schöhften imm Das Baffer war im Raum ein wenig gefallen, ai immer hielten bie Gicherungen nicht. Da faste be Dechantier Roich einen furgen Entichluß. Die Gid wurden burch Rupferftifte erfest, und obwohl et Inifterte und die blauen Funten nur fo fpriliten bie Unlage aus.

Bett war bie Berbinbungefte Te wieber ffar, 1 fehleübermittlung mar gejidert. Der Grind tonnte ! aber er fam nicht mehr.

Co fuhren wir benn weiter unferem heimifden ju; . ber unablaffigen Arbeit ber Berbindungeftel to gu banten, bog eine wichtige Rampftraft in halten mar. Mis Anertennung und gur Bel baung bie Sauptbeteiligten für ihr tapfered Berhalten in Das Eijerne Rreus 2. Riaffe. Eber-Medjaniter I

#### Bekanntmadjung.

Die Berfleigerung von Radelholgftangen im Ros. pel ift genehmigt und tann die Abfnhr fofort erfolgen. Beifenheim, den 22. Dai 1917.

Der Magiftrat. Rremer.

#### Bekanntmachung.

Befuche um Beurlaubung und Burudftellung von Mannichaften bes Rriegsbeeres gweds Ginbringung ber Deuernte find balbigft bet ber biefigen Burgermeifterei

Beifenheim, ben 19. Mai 1917.

Der Bürgermeifter. 3. B. Rremer, Beigeordneter.

#### Bekanntmachung.

Mittwoch ben 23. b. M. tommt in den handlungen von Georg Braun, G. Dillmann, David Bemes und Joh. Schneider

Margarine

in nachftebenber Reibenfolge gum Bertauf : für Rr. 401-600 ber Feitfarte von 1-2 Uhr 601-800 " " " " " " 1 - 2004--5 201 - 400

Auf Die Berjon entfallen 75 Gramm jum Breife von 30 Big. und Dr. 11 ber Fettfarte. Auf die roten Rarten fommt Die Balfte.

Die Giertartenausgabe an Die Berbraucher anofdlieflich der Geflügel. (Buhner-, Banfe- und Enten-) halter erfolgt am

Mittwoch den 23. d. M. nachmittags für Saushaltungen mit Unfangebuchftaben :

N-S von 21/4-4 Uhr 3-R 4-5 5 - 6Die Lebensmittelfarten find vorzulegen

Beifenbeim, ben 21. Dai 1917. Der Magiftrat.

#### Bekanntmaduna.

Anf Beranlaffung bes Rreisansichuges fur ben Rheingaufreis murben in ber Rgl. Lehranftalt fur Wein-Doft. und Bartenbau Bflangen von:

frühem Beiftraut Bufing Roblrabi

berangezogen. Diefe tonnen Anfang nachfter Boche bafelbit jum Breife von 80 Bf. für 100 Stud gegen Bargahlung bezogen merben.

Die Abgabe erfolgt abende von 6-7 Uhr und haben fich die Bezieher bei herrn Garteninfpeftor Junge

gu melben.

Beifenbeim, ten 18. Dai 1917.

Der Beigeordnete : Rreme,r

# Bruchleidende

bedürfen kein sie schmerzendes Bruch-band mehr, wenn sie mein in Größe ver-ichwindend kleines, nach Maß und ohne Jeder. Tag und Nacht tragbares, auf seinen Druck, wie auch seder Lage und Größe des Bruchleidens selbst

# Univerlal-Brudjband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend herstellbar ift.
Mein Spezial-Vertreter ist am Freitag, den 25. Mai morgens von 8–12 Uhr in Bingen Dotel "Oilsdorf" und gleichen Tags mittags von 2–5 Uhr in Ganalgesheim Dotel-Restaurant sowie Donnerstag den 24. Mai mittags von 2–6 Uhr in Boppard, Bahnhoshotel mit Muster vorserwähnter Bander, sowie mit ff. Gummts und Federsbänder, neuesten Systems, in allen Preislagen anweiend. Ausster in Gummis Hängeleib- Leibs und Mustervorsallbinden, wie auch Geradehalter und Kramptaderstrümpse siehen zur Verstäugung. Keben sachgemäßer versichere auch gleichzeitig streng diefrete Bedienung.

Bh. Stener Cohn, Bandagift und Orthopädift Ronftang in Baben, Weffenbergftraffe 15. Telefon 515.



Trick adjen ferligt Johnellstens Budjdruckerei Jander

**Schreibmaschine** 

Bebr. gu faufen gefucht. Ungaben erbittet R. Edionfiegel, Marburg a. L. Rudolispl. 1.

Ein fleiner gebrauchter

#### Gasherd

gu toufen gefucht Bu er fragen in ber Beichafteftelle

Tüchtiger Suhrmanu für dauernd gefucht. Chemische Fabrik, Winkel.

# Bohnenstang en!

find eingetroffen und bas 100 3n 25 Mark haben, fo lange Borrat reicht, bei

G. Dillmann

igaretten direkt von der Fabrik zu Originalpreisen\* 100 Zig. Eleinverk. 1,8 Pfg. 1.70 00 .. .. 1 .. 2.50 00 .. .. 42 .. 3.20 00 .. .. 61 .. 4.50 Versand nur gegen Nach-

nahme von 300 Stück an. Goldenes Haus Zigarettenlabrik 🖁 🖁 KÖLN, Ehrenstrasse 34 Teleion A 9068

Täglich frifden Rhabarber Johann Schenk !

Sotel, Reftaurant, & hotel zur Lin Telefon Dr. 205

#### Geflügelzuchtven Mittelrheinga

Dienstag, ben 22. werden ben Raninche tern Dublftrage 4 ausgewogen. Sochfteb 3 Pfund a 10 Bfg. Der Borftar

Empfehle ftete frija Spinat. Burfen Radicochen, Beldfe Schwarzwurgeln, & Gellerie Derrett usw. ujw. Saftige Bitrout

frifch eingetroffen. Täglich frifchen Dollander Ropfials 6. Dillmann, Dart

Pianos eigene # Mob. Studier-Biano 1,22 m b. 2 Kacilia Biano 1,25 m b 3 Mhenania A

1,28 m 4 Rhenania B 1 28 m b 5 Moguntia A 1.30 m 6 Moguntia B 1,30 m b 7 Salon A

1,32 m b 8 Salon4B 1,32 m b. u. f. m. auf Raten ob fdlag per Monat 15-

Wilh. Mülle Agl. Epan. Dof. Biano

Beludiskaru Budidruckerei 1

Karten für das Königliche Theater, Residenz-Theater in Wiesbaden, Mainzer Stadt-Theater, Frankfurter Opern-, Schauspielhaus und Neues Theater werden auf telefonische Bestellung bestens reserviert.

Fernspred

J. Schottenfels & Co. WIESBADEN, Theater-Kolonnaden 29-31

Immobilien-Vermittelung Theaterkarten-Verkaufsstelle. Finanzierungen. - Auskunftei.